

stimmt sei, im Verein mit zwei bayerischen Chevauxlegers-Regimentern als 17. leichte Kavallerie-Brigade in den Verband des 3., vom Divisionsgeneral Grouchy befehligten Kavallerie-Korps zu treten. Einen Tag später wurden auch die Regimenter der Garde du Korps und von Zastrow vom Korps abberufen, um als 20. schwere Kavallerie-Brigade der Division Lorge des 4. Kavallerie-Korps überwiesen zu werden. Das Kommando dieser Brigade, der auch die 2. reitende Batterie von Hiller zugetheilt wurde, übernahm der Generallieutenant von Thielmann¹.

Durch die Abkommandirung dieser Truppentheile verminderte sich der Gefechtsstand des Armeekorps um 2070 Mann und 2177 Pferde, so daß sich die Stärke desselben nunmehr nur noch auf 19313 Mann, 4996 Pferde und 50 Geschütze stellte.

Bergeblich erhob der General Reynier im Großen Hauptquartier die lebhaftesten Vorstellungen gegen eine solche Schwächung der Kavallerie eines Korps, das wegen seiner Verwendung auf dem äußersten rechten Flügel besonders einer großen Zahl von Pferden bedürfe. Auch General von Le Coq meldete sofort „diese höchst unangenehme Trennung, über welche das ganze Korps die lebhafteste Unzufriedenheit empfinde“.

Das 7. Armeekorps hatte unterdessen den Marsch in östlicher Richtung fortgesetzt und am 24. April Radom erreicht. In der Umgebung dieser Stadt wurden bis Mitte Mai Kantonnements bezogen und täglich Exerzir- und Felddienstübungen vorgenommen. General Reynier besichtigte die einzelnen Brigaden und sprach in den Tagesbefehlen vom 12. und 22. Mai seine vollste Zufriedenheit mit der Haltung und Ausbildung der Truppen aus, „deren Diensteifer und thätige Aufmerksamkeit dieselben auf eine Stufe der Vollkommenheit erhoben habe, die wenig zu wünschen übrig lasse.“

Anfang Mai, sieben Wochen vor der Kriegserklärung, ging der von Berthier unterzeichnete Befehl aus dem großen Hauptquartier ein, daß das 7. Armeekorps dem Oberkommando des rechten Flügels der großen Armee unterstellt sei. Der König Jérôme von Westfalen stand an der Spitze dieses Armeetheils, der aus dem 5. (Polen), 8. (Westfalen), 7. (Sachsen) Armeekorps und dem 4. Kavallerie-Korps ge-

¹ Über die Erlebnisse der Brigade Thielmann wird im 5., über die des Regiments Prinz Albrecht-Chevauxlegers im 6. Abschnitt berichtet.